

## 2. Platz für 3. Grundschule Leipzig bei der Regionalen Schulschacholympiade

Am 30.09. fand in Leipzig die Regionale Schulschacholympiade 2010/11 für die Grundschulen des Schulbezirkes Leipzig statt. Der SC Leipzig-Gohlis war dabei mit einigen Schulen, in denen wir eine Arbeitsgemeinschaft durchführen, vertreten. So erreichte die erste Mannschaft der Lessing-GS (AG von Andreas Otto) mit 6:4 Mannschaftspunkten einen beachtlichen 7. Platz von insgesamt 23 Mannschaften im Jungenwettbewerb. Team II der Lessing-GS wurde 15. mit 4:6 Punkten. Die GS Portitz wurde mit 6:4 MP Neunter und belegte mit ihrer Mädchenmannschaft den 1. Platz (Qualifikation für die Landesmeisterschaft!). Herzlichen Glückwunsch! Die 3. Grundschule (AG von Dirk Seiler) ging mit einer Mannschaft ambitioniert in das Turnier und wurde seiner Mit-Favoritenstellung voll gerecht. Lediglich ein klitzekleiner Brettpunkt fehlte am Ende zum Titelgewinn. Tim Knüpfer (5/5), Sven Papenfuß (5/5), Gregor Hendgen (3,5/5), Bennet Clauß (1/2) und Lennart Krajewski (2/3) erspielten sich mit 9:1 Mannschaftspunkten den zweiten Platz und sicherten sich somit das Ticket für die Landesmeisterschaft im März 2011. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die Sächsische Schulschacholympiade in Flöha! Herr Knüpfer, der die Mannschaft während des Turniers coachte, hat einen schönen Bericht geschrieben, den ich Euch nicht vorenthalten möchte:

„Zur Schulmeisterschaft erscheinen diesmal nur 23 Mannschaften, deshalb wurden nur 5 Runden gespielt. Zuerst gegen Ringelnatzschule, Tim und Sven spielen gegen völlig unerfahrene Gegner ein kompromissloses Angriffsschach, nach 10 resp. 15 Zügen ist alles vorbei 2:0, Gregor und Bennet brauchen länger und spielen gegen etwas hartnäckigere Gegner (man hat fast den Eindruck, dass die Gegner die Reihenfolge verwechselt haben), Bennet stellt seine Dame ein, gewinnt später in ähnlicher Weise die Dame des Gegners, Gregor hat dann doch gewonnen 3:0, letztlich gewinnt auch Bennet 4:0, jetzt nicht überheblich werden!

Etwas Entspannung beim Versteck- und Fange-spielen auf dem Hof, die Stimmung ist gut und Lennart wird Bennet jetzt am 4. Brett vertreten: 2. runde gegen die 2. Mannschaft der 120. GS, hier spielen schon eher Gegner, die unsere Leute fordern, letztlich für die ersten beiden bretter jedoch kein Problem, sie stehen mit Mehrfiguren bald sicher auf Sieg, Gregor spielt ungenau und wackelt, aber Lennart spielt ein fehlerloses Match und gewinnt schon im mittelspiel, klasse gemacht! Die anderen drei gewinnen auch: 4:0, der zweite Sieg.

Jetzt weiter: es wird schwerer werden, aber wir werden es schaffen, noch ein bisschen Doping mit Maoam, dann weiter: jetzt geht's gegen den Sieger der letzten schulmeisterschaft, die Astrid-Lindgren-Schule, an Brett 4 wird wieder gewechselt, Bennet spielt, Lennart drückt mit mir die Daumen, schon nach wenigen Zügen wird klar: wir haben eine neue Qualität erreicht, die Gegner können richtig gut Schach spielen, an den vorderen 2 brettern kehrt gediegene ruhe ein, besonders tim spielt ruhig, konzentriert, sehr langsam, es gelingt ihm, den Königsflügel des Gegners aufzubrechen und einen gut gedeckten Bauern auf der 3. reihe zu etablieren, doch wie jetzt weiter? Sven verliert in der Frühphase eine Leichtfigur, spielt jedoch gewitzt und energisch weiter und gewinnt als Erster: 1:0, Bennet kassiert die gegnerische Dame ein, so kann's weitergehen, aber so geht es leider nicht weiter: der nächste Blick zeigt, Bennet hat wieder seine Dame eingestellt, Gregor verpasst die einfache Chance, die ungedeckte gegnerische Dame zu schlagen, zieht stattdessen seine Dame einfach weg und steht bald eindeutig auf Verlust, Tim hat an Brett eins die gute Stellung noch nicht ganz auf Gewinn gedreht, mittlerweile aber durch eine schöne Kombination die Qualität erbeutet, Bennet hat an Brett 4 jetzt endgültig verloren, schade, denn er hatte so gut begonnen, dann durch Unaufmerksamkeiten leider alles aus der Hand gegeben, 1:1, jetzt wird es wirklich spannend, Gregor spielt mit einem Springer und 2 Bauern einen schwierigen Kampf gegen einen Bauern und einen gut beweglichen Turm, nachdem der erste Bauer gefallen ist, ist es eigentlich vorbei, nur noch ein wunder kann Gregor jetzt helfen, aber Gregor kämpft mit jedem Zug und sein Züge werden immer besser!! Wenn tim jetzt nicht gewinnt... Aber Tim gewinnt! Er hatte seine Stellung weiter verbessert und als sich ein schönes Matt in drei mit Springeropfer und Turmopfer anbot, zog Tim den Springer genau auf das Opferfeld c3, leider hatte es auch der Gegner gesehen, aber die Nichtannahme des Springeropfers machte jetzt den Platz frei für die Dame, die unter fortgesetzten Schachgeboten noch einen Bauern und einen Springer einkassierte und den Königsflügel des Gegners völlig durcheinanderwirbelte, das matt war jetzt nicht mehr weit, das sah auch der Gegner und gab auf: 2:1, ein gutes Match von Tim, jetzt kam die große Stunde von Gregor, nach vielen Fehlern auf beiden Seiten kam Gregors Kampfgeist voll zum Tragen (genau so hatten wir es vorher besprochen), eigentlich war es eine verlorene Partie, aber Gregors Züge wurden mit der Zeit immer besser, zum Schluss griff der Gegner fehl und eine Springergabel von Gregor erbeutete den Turm: Ein Remis, aber was für ein wichtiges Remis! Am Ende hatte genau dieses Remis uns den Platz gesichert den wir erreichten. Gregor hatte ihn erkämpft.

Die nächste Runde nach dem Mittagessen: es gab Wiener mit Brötchen und im Plaudern hätten wir fast die nächste Runde verpasst. Jetzt ging es gegen die Lessing GS I, die von „unserem“ A.Otto trainiert wird. Als die Gegner mit d4 eröffneten dachte ich schon „ohlala“, das sind ja richtige Profis, Tim und Gregor stutzen auch merklich, aber fanden dann zu ihrem Spiel, Sven powerte ohne Fehler und schien es gar nicht erwarten zu können zu gewinnen, was auch schnell geschah: 1:0, Gregor wurde hart attackiert, verlor seinen Fianchettoläufer und seine Stellung sah bald etwas problematisch aus. Ganz anders Lennart, der jetzt wieder an Brett 4 spielte, eine saubere und erneut fehlerlose Partie führte bald zum Figurengewinn und zu einem schönen Matt erneut schon im Mittelspiel, eine überzeugende Leistung von unserm Kleinsten: konzentriert, ohne Schnörkel holt Lennart den zweiten Punkt im zweiten Spiel: 2:0, Gregor atmete plötzlich hörbar auf und sagte „Matt“: er hatte ein schönes Springer-Dame-Matt auf h7 gezaubert: 3:0, Tim gewinnt auch. 4:0 zum dritten Mal heute. Wir sind Spitzenreiter der Tabelle und haben es nun selbst in der Hand, zu gewinnen.

Die Spitzenpartie zwischen Auwaldschule und Kitzscher geht viel länger als unsere, Kitzscher führt schon 1:0 und unsere Jungs haben längst begriffen, dass hier die wichtigen Konkurrenten um den Sieg spielen, sie schauen gebannt auf die Bretter, Nicolas Karsch gewinnt sein Spiel an Brett 2, kurze Zeit später steht es wieder 2:1 für Kitzscher und Clemens Magdeburg an Brett 1 kämpft und steht ein Quäntchen besser, das reicht, 2:2, ein gutes Ergebnis für uns, vielleicht reicht jetzt ein Unentschieden? Die bange Frage ist jetzt: Gegen wen?

Das Traumfinale bleibt letztlich aus: Wir spielen gegen Kitzscher, Auwald gegen Astrid-Lindgren-Schule. Jetzt gilt es! Wenn wir gewinnen, dann sind wir Erster, wenn wir Unentschieden spielen, wahrscheinlich Erster oder Zweiter, wenn wir verlieren, könnten wir bis auf den fünften Platz zurückfallen. Kitzscher ist gerade an den Brettern 3 und 4 extrem gut besetzt, aber auch die Spitzenbretter haben es in sich. Leider kann Lennart, der jetzt spielt, weil er einfach 2 fehlerlose Partien mit zwei tollen punkten gewonnen hatte, jetzt seinem starken Gegner nichts entgegensetzen, er verliert schnell und es steht zum ersten Mal an diesem Tag 0:1, die Partien bei Tim und Sven laufen ganz gut, Gregor spielt erneut etwas zu unkonzentriert, Sven kämpft sich energisch durch und das „ja!!!“ hatten wohl alle gehört: die gegnerische Dame war durch den gedeckten Läufer an den König gefesselt, der dazwischen geschobene Turm änderte letztlich nichts: 1:1, Tim spielte gegen einen starken Gegner sehr sauber und verführte mit einem Springeropfer den Turm des Gegners zum Verlassen der Grundlinie, da war aber durch beiden eigene Türme kein Platz mehr für den gegnerischen König: Matt und 2:1, Gregor kämpfte erneut vorbildlich, spielte aber gegen einen fast fehlerlos und auch sehr langsam spielenden Gegner ein verlorenes Spiel, diesmal klappte es nicht, nach dem Ende von Gregors Spiel stand es 2:2; da die Auwaldschule gegen Astrid-Lindgren 3,5:0,5 gewann, ging der erste Platz sicher auch verdient an die Schule am Auwald.

Der Trainer der Kinder, Herr Seiler, erschien kurz nach Ende der letzten Runde mit dem sicheren Bewusstsein, dass noch 2 Partien zu spielen wären und war kurz enttäuscht, dass schon alles vorbei war, aber letztlich war seine Freude riesengroß, als er erfuhr, dass die Jungs den 2. platz erkämpft hatten. Diese waren am Ende glückliche Gewinner der Silbermedaille und alle freuen sich auf die Reise nach Flöha am 17.03. Dort wollen wir mit genauso viel Energie die sächsische Meisterschaft bestreiten. Ein Eis war das Mindeste, was die Kinder verdient hatten und wir haben uns vorgenommen eine kleine Reise ins Kinderland Taucha zu organisieren, weil wir alle super stolz auf den zweiten Platz sind. Herr Knüpfer wird diesen Ausflug mit allen Kindern organisieren. Glückwunsch noch mal an alle, es war ein tolles Turnier!!“

Vielen Dank für die super Betreuung und das leckere Eis, Herr Knüpfer! Hier noch ein Foto (v.l. Tim, Sven, Lennart, Bennet & Gregor) sowie die Spitzenplätze des Turniers:



Schulschacholympiade Leipzig 2010/11 GS m (5 Runden ch, 30min Bedenkzeit)			
1.	GS am Auwald I	9:1 MP	17,5 BP
2.	3. GS Leipzig	9:1	16,5
3.	GS Kitzscher I	8:2	16
4.	GS am Auwald II	8:2	15
5.	Astrid-Lindgr.-GS	6:4	13,5